



## Welche Zukunft für die Achse 4?



**Am 14. und 15. September trafen sich in Brüssel die Experten der FARNET-Beratergruppe, um über die Zukunft der Achse 4 im EFF sowie darüber nachzudenken, wie sie am besten mit gebietsbezogenen Entwicklungsmaßnahmen koordiniert werden könne, die von anderen EU-Programmen gefördert werden.**

Dieses jüngste Treffen der Beratergruppe steht im Zusammenhang der derzeit laufenden Diskussionen zwischen den Generaldirektionen (GD) für Regionalpolitik, Landwirtschaft und Maritime Angelegenheiten zum Thema Rationalisierung der Förderverfahren für lokale Entwicklung. An dem Treffen nahmen auch Vertreter aller drei GD teil; zur Diskussion standen Fragen wie die, ob es lokalen Aktionsgruppen ermöglicht werden könne, Mittel von allen drei GD in Anspruch zu nehmen, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Fonds sowie die Rolle, die Akteure aus der Fischereibranche in Strategien für lokale Entwicklung wahrnehmen können, die nicht nur die Fischereigemeinschaften betreffen.

Im Hinblick auf die Verbesserung der Achse 4 für die nächste Periode betonten die Experten, wie wichtig es sei, globale und lokale Strategien miteinander zu verknüpfen. Zum Beispiel erörterten sie die Möglichkeiten für FLAG, sich in denkbare neue Systeme für dezentralisiertes Ressourcenmanagement einzuklinken und sich an weiter ausgreifenden Maßnahmen für Küstenmanagement oder an Gesprächen zu beteiligen, an denen außer Wissenschaftlern und der Fischereibranche auch andere Interessengruppen teilnehmen.

Das Treffen endete mit einer Präsentation der FARNET-Beratergruppe für die neue Generaldirektorin für Maritime Angelegenheiten und Fischerei, Lowri Evans, die die Fortschritte in Richtung einer zukünftigen gebietsbezogenen Politik begrüßte und erste Reaktionen formulierte, die in die zukünftigen Reflexionen der Beratergruppe über eine zukünftige Achse 4 eingehen werden.

## Die Verwaltungsbehörden diskutieren über Finanzangelegenheiten



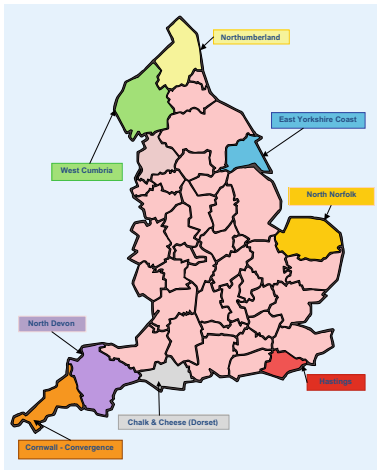
**Ende September 2010 begrüßte die FARNET-Unterstützungsstelle die Verwaltungsbehörden (VB) zu ihrem vierten Treffen in Brüssel, bei dem diesmal finanzielle Aspekte der Umsetzung der Achse 4 auf der Tagesordnung standen.**

Die Diskussion behandelte ein breites Spektrum von Finanzfragen, darunter die Schwierigkeiten der FLAG und der Begünstigten, Komplementärmittel aufzutreiben sowie die Notwendigkeit für die VB, zur Verkürzung der Auszahlungsfristen flexible Verfahren zu entwickeln.

Unter den diskutierten Lösungen sind etwa zu nennen die Möglichkeit, Vorschüsse auszuzahlen oder Ratenzahlungen vorzunehmen und Beiträge in Natur zu akzeptieren. Auch weitere Ideen wurden vorgestellt, etwa die Zusammenarbeit mit Banken (mit Beispielen aus mehreren spanischen Regionen und aus Polen) oder die Inanspruchnahme eines nationalen Kreditfonds (Beispiel Litauen). Außerdem wurden die Erfahrungen von LEADER bei der Lösung finanzieller Probleme dargestellt.

Zum Schluss befasste das Treffen sich mit der Kooperation zwischen FLAG (sowohl transnational als auch innerhalb eines Landes) und der Rolle, die die VB spielen können, um diese Zusammenarbeit anzuregen und zu fördern. Mehr Informationen hierzu auf dem [FARNET-Website](#).

## England entscheidet sich für sechs FLAG



**In England stieß die erste Stufe des Auswahlprozesses für Achse 4-FLAG, die am 30. Juli 2010 abgeschlossen wurde, in allen Küstengebieten auf starkes Interesse.**

Die Marine Management Organisation (MMO), die in England für die Durchführung der Achse 4 zuständig ist, will aus den acht bei ihr eingegangenen Anträgen sechs FLAG auswählen. Derzeit erhalten alle potenziellen acht FLAG Unterstützung zur Ausarbeitung ihrer Strategien. Das umfasst eine Reihe von Workshops und Fokusgruppen, die zum Ziel haben, dass die Gruppen in den nächsten vier bis sechs Monaten qualitativ hochwertige Strategien vorlegen können.

Der englische Achse 4-Ausschuss wird das nächste Mal im November 2010 zusammentreten, um die Vorschläge der acht Antragstellergruppen zu begutachten.

Dann sollen die Gruppen aufgrund der Qualität und der Inhalte der von ihnen eingereichten Strategien ausgewählt werden, und es soll über ihren Anteil am Gesamtbudget der Achse 4 (8,5 Mio. Euro einschließlich der 4,6 Mio. Euro Kofinanzierung) entschieden werden.

Die Achse 4-Verwaltungsbehörde des Vereinigten Königreichs ist ebenfalls in England angesiedelt. Sie geht davon aus, dass auch Schottland, Wales und Nordirland sehr bald Fortschritte bei der Auswahl der FLAG melden können. Mehr Infos hierzu auf dem [MMO-Website](#)

## Bestandsaufnahme in Galizien: ein Treffen der *cofradías*



**Die Leiter der galizischen Fischereiorganisationen (*cofradías*) und andere an der Umsetzung der Achse 4 beteiligte Akteure kamen am 6. Oktober zusammen, um die im Zusammenhang des ersten Aufrufs zur Einreichung von Vorschlägen aufgetretenen Fragen zu erörtern.**

Das Treffen fand auf Initiative der Föderation der galizischen *cofradías* auf der Fischereimesse Conxemar in Vigo statt, um Herausforderungen zu diskutieren, vor denen die Fischereibranche in den Anfangsphasen der Umsetzung der Achse 4 gestanden hatte, insbesondere im Hinblick auf die Beantragung von Projekten.

Bei dem ersten Aufruf zur Einreichung von Projekten wurden in der Region insgesamt 62 Projekte bewilligt, von denen 22 aus der Fischereibranche stammten. Ungefähr 70 % dieser Projekte waren „nicht-produktiv“, d.h. bis zu 100 % von den FLAG zu finanzieren. Bei zukünftigen Aufrufen wird es daher wichtig werden, die Anzahl der beantragten „produktiven“ Projekte zu erhöhen, d.h. von Projekten, die private Kofinanzierungsmittel mobilisieren können. Ganz besonders gilt das für Projekte aus dem Fischereisektor.

Das Treffen beschäftigte sich mit bestimmten Schwierigkeiten, mit denen die Fischereibranche bei der Einwerbung privater Kofinanzierungen zu kämpfen hat. Mehrere Mitglieder der Gesprächsrunde betonten, dass es für die Fischereibranche sehr wichtig sei, sich aktiv für die Beantragung von Projekten einzusetzen, die in die Zukunft der galizischen Küstenregionen investieren.

## Zusammenarbeit zwischen estnischen und portugiesischen FLAG



Im September 2010 besuchte die auf der Insel Saaremaa ansässige estnische FLAG Saarte Kalandus die portugiesische FLAG Sotavento do Algarve, um Erfahrungen auszutauschen und Möglichkeiten für weitere zukünftige Kooperationsprojekte zu erkunden.

Beide Gebiete haben eine starke Fischereitradition und waren historisch von der Konservenindustrie abhängig. In der Algarve wird dieses Erbe jetzt durch Aktivitäten im Tourismussektor wieder belebt. Die estnische FLAG nutzte die Gelegenheit, sich über diese Initiativen zu informieren und einige ihrer eigenen Erfahrungen darzustellen, wie etwa die Einrichtung einer online-Plattform für Auktionen, die es den ortsansässigen Fischern ermöglicht, ihre Fänge besser zu vermarkten und höhere Erlöse zu erzielen. Mehr Infos hierzu auf dem [Website der Gemeinde Olhão](#).

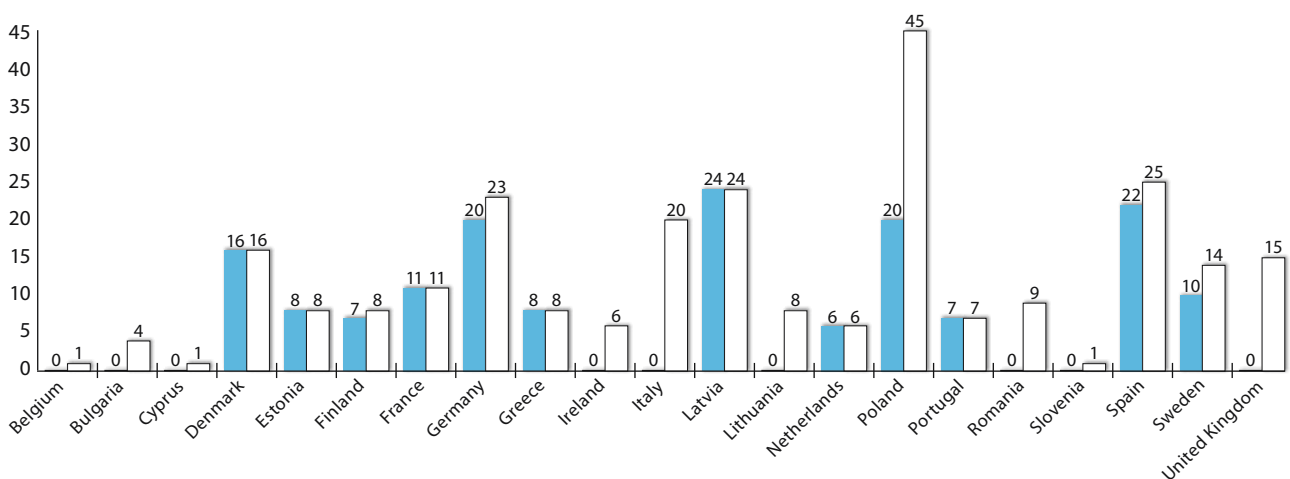
## Italien: Kalabrien startet einen EFF-Website



Die Region Kalabrien hat einen neuen [Website](#) über den Europäischen Fischereifonds (EFF) in der Region online geschaltet. Der Website wurde von der Organisation Aquatech entwickelt, die in Kalabrien für die technische Hilfe für den EFF zuständig ist; er bringt nicht nur Neuigkeiten über Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen, sondern gibt auch Auskunft über andere landesweite und europäische Informationsmöglichkeiten. Insbesondere will er die innovativen Aspekte des EFF bekannt machen, wie zum Beispiel die lokalen Managementpläne und die Entwicklungsstrategien der FLAG.

## Stand der Dinge: 165 FLAG mit genehmigten Strategien

Mitte Oktober 2010 waren die Strategien von 139 FLAG in 12 Mitgliedstaaten genehmigt. Seit der letzten Aktualisierung wurden in der spanischen Region Asturien sieben neue FLAG genehmigt, in Griechenland acht und in Polen 26.



■ Anzahl der Gruppen, deren Strategien genehmigt sind (Oktober 2010) □ Anzahl der geplanten Gruppen

## Was gibt's sonst Neues?

### Der Ozean der Zukunft: 45 Mio. Euro für Meeresforschung



Am 9. September gab die Europäische Kommission die Einzelheiten eines mit 45 Mio. Euro dotierten Investitionsfonds für Meeresforschung bekannt. Der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen mit dem Namen „The ocean of tomorrow 2011“ will zu Finanzierungsanträgen für Projekte anregen, die innovative, zukunftsweisende und nachhaltige Ansätze zur Förderung „blauen Wachstums“ verfolgen und das ökonomische Potenzial der Küstengebiete, Meere und Ozeane entwickeln können. Mehr Infos hierzu auf dem Website [The ocean of tomorrow](#).

### „Koexistenz“ in den Küstengebieten Europas



COEXIST ist ein multidisziplinäres Forschungsprojekt, dessen Finanzierung im Rahmen des 7. Rahmenprogramms für Forschung schon bewilligt ist. Das Projekt wird konkurrierende Aktivitäten und Interaktionen in den

Küstengebieten Europas evaluieren, um einen Aktionsplan für mehr Integration, Nachhaltigkeit und Synergien zu entwickeln. Verschiedene Fallstudien aus unterschiedlichen Regionen sollen in Betracht gezogen werden, und die FLAG in diesen Regionen könnten von einer Teilnahme profitieren. Für weitere Infos nehmen Sie bitte Kontakt mit Emma Bello Gomez auf (Tel.: +353 1 475 8713, e-mail: [emma@aquatt.ie](mailto:emma@aquatt.ie)) oder besuchen sie den Website [Aqua TT](#).

### Es geht um mehr als Fisch!



„Es geht um mehr als Fisch: nachhaltige Meeresfischerei aus gesellschaftlicher und kultureller Sicht“ ist der Name einer internationalen Konferenz, die am 4. und 5. April 2011 von der School of Science und dem Greenwich Maritime Institute an der Universität von Greenwich (UK) ausgerichtet wird.

Die Konferenz will Forscher und Praktiker aus der ganzen Welt zusammenbringen, um die Beziehungen zwischen Fischfang, Fischern und der Gesamtgesellschaft einzuschätzen, und um die Hindernisse und Möglichkeiten für die zukünftige Nachhaltigkeit und Entwicklung von Fischwirtschaftsgebieten einzuschätzen. Mehr Infos hierzu auf dem [Konferenz-Website](#).

### Lassen Sie von sich hören!

Der FARNET-Newsletter versteht sich als Ressource für alle, die an einer nachhaltigeren Zukunft für Europas Fischwirtschaftsgebiete arbeiten. Bitte schicken Sie uns Nachrichten und Informationen über Ihre Aktivitäten, die auch andere Gruppen und Akteure aus diesem Sektor interessieren können. Kontakt: [info@farnet.eu](mailto:info@farnet.eu)

**Presserechtlich verantwortlich:** Der Generaldirektor, Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei, Europäische Kommission.

**Erklärung über Haftungsausschluss:** Während die Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei für die Gesamtherstellung dieses Magazins verantwortlich ist, übernimmt sie keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit des Inhalts und die in einzelnen Beiträgen geäußerten Meinungen. Die Europäische Kommission hat – sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt – sich weder die in dieser Veröffentlichung geäußerten Meinungen zu eigen gemacht oder sie anderweitig gebilligt; die in dieser Veröffentlichung gemachten Äußerungen sollten nicht als Äußerungen der Kommission oder der Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei aufgefasst werden. Die Europäische Kommission haftet weder für die Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben noch übernimmt sie oder irgendeine in ihrem Auftrag handelnde Person Verantwortung für den von diesen Angaben gemachten Gebrauch.